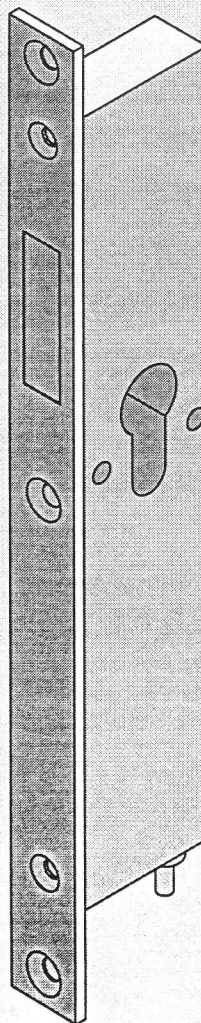


Blockschloß für Profilzylinder



INHALTSVERZEICHNIS

Kapitel		Seite
1	Systembeschreibung	
1. 1	Allgemeines	3
1. 2	Leistungsmerkmale	4
1. 3	Planungshinweise	5
2	Bestellumfang	
2. 1	Grundausbau	8
2. 2	Ergänzung	8
2. 3	Erweiterung	8
2. 4	Lieferbeginn	9
3	Peripherie	9
4	Technische Beschreibung	
4. 1	Allgemeines	10
4. 2	Betriebsarten	13
4. 3	Beschaltung der Leiterplatten	14
4. 4	Konstruktiver Aufbau	15
4. 5	Technische Daten	19
5	Montage	
5. 1	Montageanleitung	20
5. 2	Anschaltung	25
6	Hinweise für Wartung und Service	
6. 1	Allgemeines	26
6.2	Unterlagen	26
6.3	Ersatzteilübersicht	26
7	Abkürzungsverzeichnis	26

1 Systembeschreibung

1.1 Allgemeines

Innerhalb einer Einbruchmeldeanlage nimmt das Blockschoß eine besondere Stellung ein. Es ist eine Schließeinrichtung, die beim Verlassen des gesicherten Bereichs die Meldeanlage in alarmbereiten Zustand versetzt ("Scharfschalten"). Dies kann nur geschehen, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind wie z.B. Ruhezustand aller Meldungsgeber ("Zwangsläufigkeit"). Das Blockschoß verhindert außerdem, daß der Betreiber versehentlich einen scharfgeschalteten Meldebereich betreten kann.

Das Blockschoß wird zusätzlich zum normalen Türschloß in das Türblatt eingebaut und mit einem Kabel an der angeschlagenen Seite der Tür über einen flexiblen Kabelübergang an einen Verteiler und von dort an die Zentrale angeschlossen.

Bei LSN- Anlagen entfällt der Verteiler. Das Blockschoß wird über den NVK 100 an die Zentrale angeschlossen.

Da das herkömmliche Blockschoß nicht von innen abgeschlossen werden kann – von der scharfgeschalteten Einbruchmeldeanlage könnten Falschmeldungen ausgehen – ist zum Abschließen der Tür zusätzlich das übliche Türschloß erforderlich.

Das Blockschoß läßt sich an alle gängigen Einbruchmeldezentralen (auch in Verbindung mit "Geistigen Schalteinrichtungen") anschließen.

Das Blockschoß kann in den Betriebsarten

- Hauptblockschoß
- Teilbereichsblockschoß
- Sperrschloß

eingesetzt werden.

VdS-Anerkennungsnummer: 194043

VdS- Klasse: A, B, C

1.2 Leistungsmerkmale

- es kann als Hauptblockschloß, Teilbereichsblockschloß oder Sperrschloß verwendet werden.
- in den Varianten für Dornmaß 25, 50 und 65 mm lieferbar
- Aufnahme für alle DIN– Profilhalbzylinder nach DIN 50018
- schaltungstechnisch variabel, kann deshalb durch einfache Änderung für verschiedene Einbruchmeldezentralen verwendet werden. Das Blockschloß ist hierzu mit Lötstützpunkten ausgerüstet, auf die je nach Anwendungsfall Brücken und Widerstände aufgelötet werden können.
- lange Lebensdauer durch komplett vergossene Elektronik und berührungslos arbeitende Sensorik.
- bei Stromausfall aufschließbar
- Ausführung des Schloßkastens sowie der wichtigsten mechanischen Bauteile in Zink– Druckguß und Stahl verzinkt.
- Überwachung des Bohr– und Ziehschutz des Schließeinsatzes (Einbausicherung) geschieht mittels rundum Flächenschutz und Sensoren
- die Stellung des Schließzylinders (scharf/unscharf) wird mit berührungslosen Sensoren abgefragt.
- versenkt eingebauter Deckel mit integriertem Flächenschutz
- spezielle Riegelmechanik, die ein Entschärfen der Einbruchmeldeanlage durch Manipulation am Riegel unmöglich macht
- Erdung des Schloßkastens als Schutz vor Fremdspannung möglich
- Scharfschaltequittierung durch Summer im Blockschloß– Verteiler

1.3 Planungshinweise

1.3.1 Für den Einbau geeignete Türen

- Holztür mit Stahlumfassungszarge gemäß DIN 18111, Teil 1
- Glastür mit Metallrahmen gemäß DIN 18103
- Stahltür T30–1 gemäß DIN 18082, Teil 1 und 3
Bei Einbau in Metalltüren VdS 2311 Planung und Einbau Anhang 5 beachten.
- Holztür mit Stahlzarge gemäß DIN 18257

1.3.2 Für den Einbau nicht geeignete Türen

- Vollglastüren
- Brandabschnittstüren (unter Umständen)
- Alurahmentüren mit einer Rahmentiefe < 46 mm
- Mehrfallige Türen, wenn Betätigungsgestänge ≤ 46 mm vom Rand verläuft

1.3.3 Anschaltung an GLT – Zentralen

Zur Anschaltung muß der Blockschloßverteiler verwendet werden. Die Quittierung der Scharfschaltung erfolgt über den im Verteiler integrierten Summer.

Hinweis:

Anschaltung an UEZ 1000 GLT ist nicht möglich.

1.3.4 Anschaltung an LSN – Zentralen

Die Anschaltung erfolgt über NVK 100 LSN. Sollte die Lautstärke des integrierten Summers nicht ausreichen, kann zusätzlich der Quittiersummer eingesetzt werden.

1.3.5 Schließzylinder

Das Blockschloß besitzt eine Aufnahmemöglichkeit für DIN – Profilhalbzylinder gemäß DIN 50018. Die eingesetzten Profilhalbzylinder müssen eine Abzugsstellung von 90° aufweisen.

Hinweis:

Schließzylinder sind nicht im Lieferumfang enthalten, sondern werden kundenspezifisch bestellt.

1.3.6 VdS– Richtlinien

Es dürfen nur die in der VdS– Liste Nr. 2299 "VdS– anerkannte Profilzylinder für Schalteinrichtungen von EMA" aufgeführten Profilzylinder eingesetzt werden.

Je nach Ausführung ist eine Sicherheitsrosette / Sicherheitstürschild mit Kernziehschutz zu verwenden oder es kann die Standardrosette ohne Kernziehschutz eingesetzt werden.

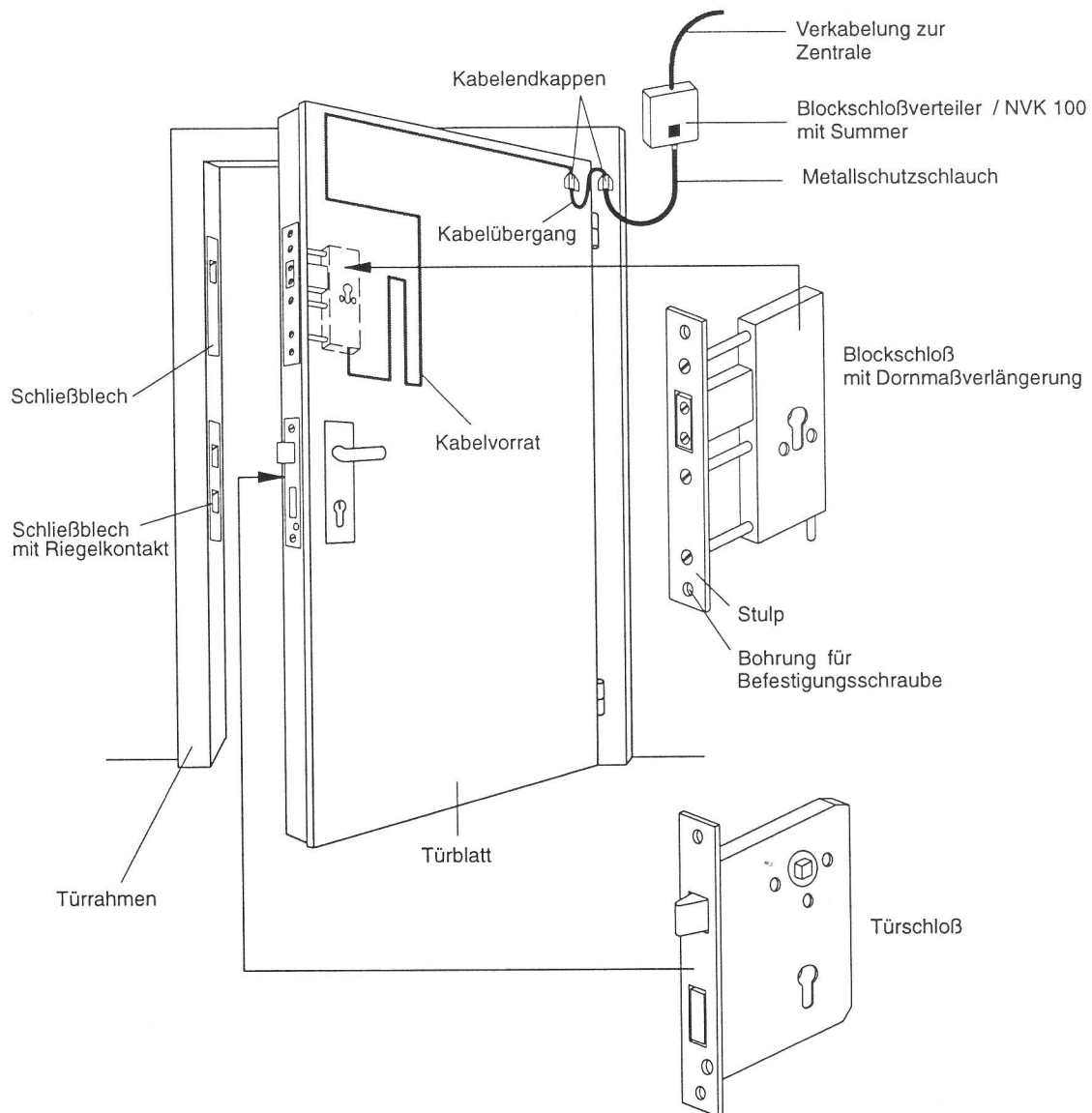
Die VdS– Klassifizierung hängt vom verwendeten Schließzylinder in Verbindung mit dem eingesetzten Beschlag ab.

	VdS– Klasse A	VdS– Klasse B	VdS– Klasse C*
Zylinder ohne Anforderung an das Türschild	Sicherheitsrosette ohne Kernziehschutz (Siehe Kap. 2.2 Pos. 14)	Sicherheitsrosette ohne Kernziehschutz (Siehe Kap. 2.2 Pos. 14)	Sicherheitsrosette ohne Kernziehschutz (Siehe Kap. 2.2 Pos. 14)
Zylinder mit gefordertem einbruchhemmenden Türschild	Sicherheitsrosette mit Kernziehschutz (Siehe Kap. 2.2 Pos. 13)	Sicherheitsrosette mit Kernziehschutz (Siehe Kap. 2.2 Pos. 15)	Sicherheitsrosette mit Kernziehschutz (Siehe Kap. 2.2 Pos. 15)

* Bei Verwendung in Systemen der Klasse C ist zusätzlich die Verwendung einer weiteren Schalteinrichtung (z.B. geistiger Verschuß) erforderlich.

Hinweis:

Das Blockschloß besitzt in der Ausführung nach VdS– Klasse C die BSI– Zulassung.



Die Verbindung zwischen Tür und Blockschloßverteiler kann über zwei Wege stattfinden

- direkt über den ca. 30cm langen Metallschutzschlauch an den Verteiler
- direkt über den ca. 30cm langen Metallschutzschlauch an NVK 100 (bei LSN- Anlagen)

Da eine Schärfung der Anlage über den Summer des Blockschloßverteilers angezeigt wird, sollte der Verteiler möglichst nahe der Tür installiert werden.

Der GLT- Blockschloßverteiler hat einen integrierten Quittiersummer. Bei Einsatz des NVK 100 kann ein zusätzlicher Quittiersummer angeschlossen werden.

2 Bestellumfang

2.1 Grundausbau

Pos.	Sachnummer	LE*	Bezeichnung
01	27.9938.0515	1	Blockschloß für Profilzylinder mit 25mm Dornmaß

*LE = Liefereinheit

2.2 Ergänzung

Pos.	Sachnummer	LE*	Bezeichnung
11	27.9938.0608	1	Blockschloßverteiler (GLT) mit Quittiersummer
12	27.9938.0516	1	Quittiersummer (für NVK 100)
13	27.9938.0618	1	Sicherh.-Rosette m. Kernziehschutz 9–14mm
14	27.9938.0611	1	Sicherh.-Rosette ohne Kernziehschutz 9–14mm
15	27.9938.0606	1	Sicherh.-Türschild m. Kernziehschutz 9–14mm
16	27.9938.0612	1	Dornmaßverlängerung von 25mm auf 50mm
17	27.9938.0616	1	Dornmaßverlängerung von 25mm auf 65mm
18	37.0234.0530	1	Metallschutzschlauch (Länge 1m)

2.3 Erweiterung SHW (Fa. Fuss)

Pos.	Art. Nr.	LE*	Bezeichnung
21a	022114.01	1	Dornmaßverlängerung von 25mm auf 35mm
21b	022114.02	1	Dornmaßverlängerung von 25mm auf 55mm
21c	022114.03	1	Dornmaßverlängerung von 25mm auf 80mm
21d	022114.04	1	Dornmaßverlängerung von 25mm auf 100mm
22	022117	3	Distanzbleche für Rosette
23	022121	1	Bausatz Stulpbreite 16/25mm
24a	022123	1	Sicherh. Türschild m. Kernziehschutz 12–17mm
24b	022124	1	Sicherh.-Rosette m. Kernziehschutz 12–17mm

2.4 Lieferbeginn

Alle Pos. lieferbar.

Lieferung abhängig von Vertriebsfreigabe und Auftragsbestätigung.

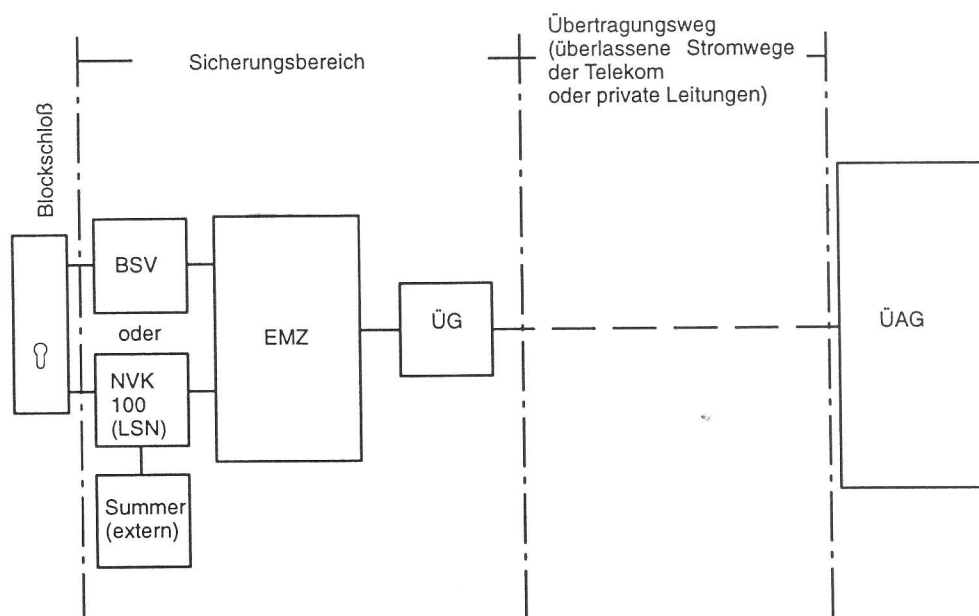
3 Peripherie

entfällt

4 Technische Beschreibung

4.1 Allgemeines

Das Blockschloß ist nach folgendem Schema in eine Einbruchmeldeanlage eingebunden:



- BSV = Blockschloßverteiler
EMZ = Einbruchmeldezentrale
NVK100 = Netzverschlußkoppler
ÜG = Übertragungsgerät

4.1.1 Blockschloß

- **Das Blockschloß ist für zwei Funktionen parametrierbar:
Zuschließsperre**

Ist die Zwangsläufigkeit der EMZ erfüllt, wird über den Zentralausgang "Blockschloßspule" ein Freigabesignal ausgegeben und das Blockschloß läßt sich mechanisch über den Profilhalbzylinder abschließen. Wird die Zwangsläufigkeit jedoch nicht erfüllt (z.B. Netzstörung, Gruppenstörung usw.), befindet sich an dem Ausgang "Blockschloßspule" ein Sperrsignal, der Blockschloßriegel wird gesperrt und das Blockschloß läßt sich somit nicht schließen (Zuschließsperre).

Das Aufschließen des Blockschlusses ist jedoch unabhängig vom Zustand des Signales Blockschloßspule generell möglich.

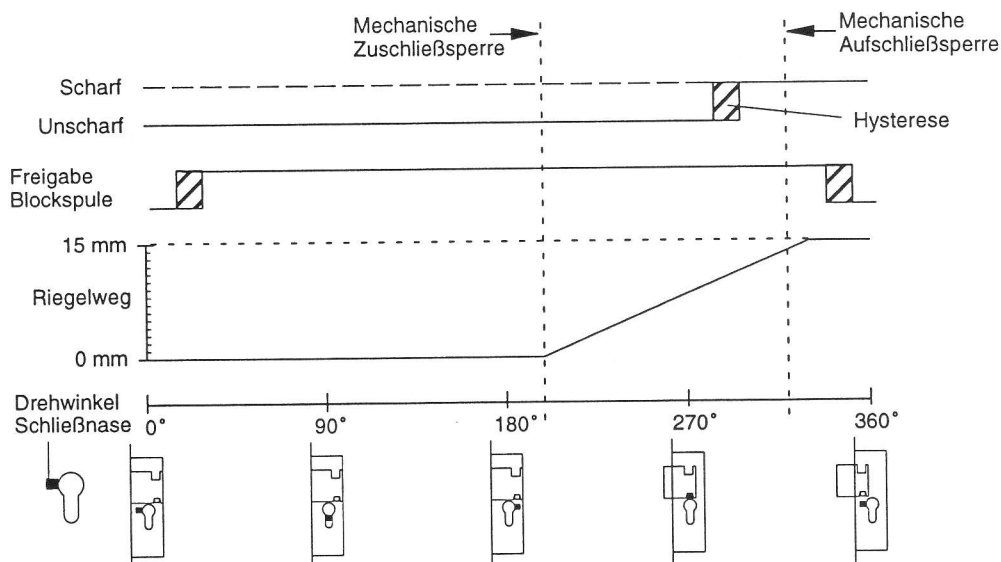
- **Auf- und Zuschließsperre**

Das Blockschloß kann generell nur auf oder abgeschlossen werden, wenn am Anschluß "Blockschloßspule" ein Freigabesignal ansteht.

Diese Funktion wird benötigt wenn:

- ein "geistiger Verschuß" gefordert wird, oder
- ein Hauptblockschloß und ein Sperrschloß in einer EMA gefordert sind.

Schließdiagramm für Blockschloß



4.1.2 Blockschloßverteiler (GLT)

Der Verteiler ist aus stabilem Kunststoff gefertigt und enthält eine Platine mit 18 freien Lötstützpunkten, einen Deckelkontakt, sowie einen Summer.

Der Verteiler hat allseitig vorgestanzte Öffnungen zur Einführung des Metallschutzschlauches mit Anschlußkabel.

Der Verteiler wird mit einem 30cm langen Metallschutzschlauch mit 6mm Innendurchmesser geliefert.

4.1.3 Blockschloßverteiler (LSN)

Bei LSN– Einbruchmeldeanlagen wird der NVK 100 als Verteiler eingesetzt. Hierbei muß ein externer Quittiersummer eingesetzt werden.

Weitere Informationen siehe PI 33.10.

4.1.4 Sicherheitsrosette mit Kernziehschutz

Die Sicherheitsrosette ist zur Montage bei einem Zylinderüberstand von 9–14mm geeignet. Bei der Auswahl des Schließzylinder ist darauf zu achten, daß die angegebenen Überstände eingehalten werden.

Mit den als SHW erhältlichen Distanzblechen kann der Überstandsbe-
reich um jeweils 1,5mm je Distanzblech nach oben verschoben werden.

Hiermit ergeben sich folgende zulässige Zylinderüberstände:

1 x Distanzblech	2 x Distanzbleche	3 x Distanzbleche
10,5 – 15,5mm	12,0 – 18,5mm	13,5 – 18,5mm

4.2 Betriebsarten

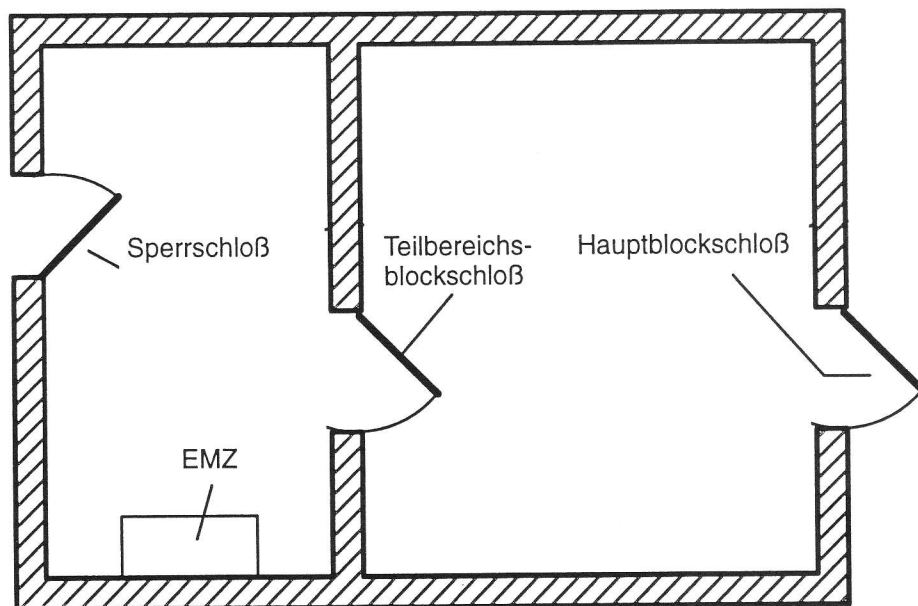
Das Blockschloß ist für die folgenden Betriebsarten geeignet:

- Hauptblockschloß
- Teilbereichsblockschloß
- Sperrschloß

In allen drei Betriebsarten ist das Blockschloß über den Blockschloßverteiler oder NVK 100 (LSN) mit der Einbruchmeldezentrale (EMA) verbunden. Das Blockschloß wird hierbei aus der Einbruchmeldeanlage gespeist.

Das Teilbereichsblockschloß ist in der Sicherungshierarchie dem Hauptblockschloß untergeordnet und kann nur bedient werden, wenn die entsprechenden Voraussetzungen (programmierbar in der EMZ) vorliegen.

Das Sperrschloß ist in der Zwangsläufigkeit eingebunden, d.h. das Sperrschloß muß geschlossen sein, bevor das Haupt- bzw. Teilbereichsblockschloß scharfschaltbar ist (analog Tür- bzw. Fensterkontakt).

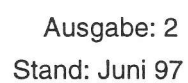


4.3 Beschaltung der Leiterplatten

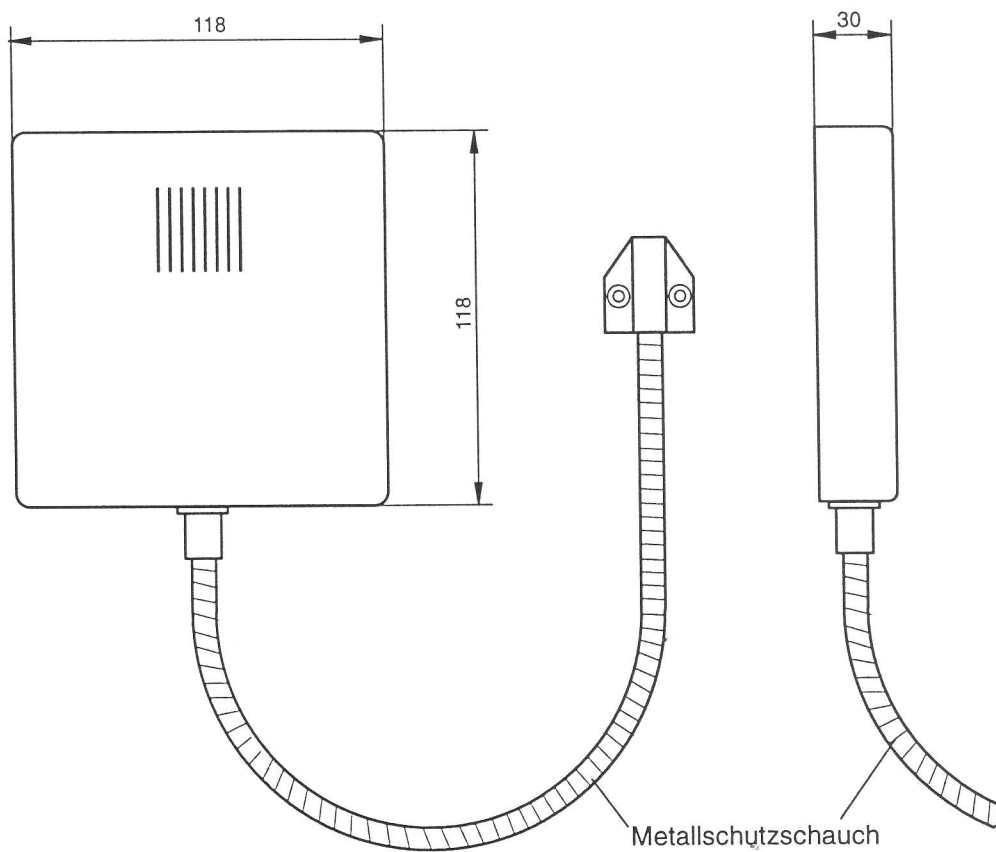
Die Funktion und die elektrische Beschaltung/Anschaltung des Blockschloß beinhaltet folgende Varianten:

- Endwiderstand der Sabotagemeldergruppe:
je nach EMZ zu beschalten
- Abschlußwiderstände der Blockschloßmeldergruppe (Steuerplatine)
je nach EMZ zu beschalten (Rx1 bis Rx5)
- Brücken 1 bis 2 (Steuerplatine) je nach Anwendungsfall einbringen

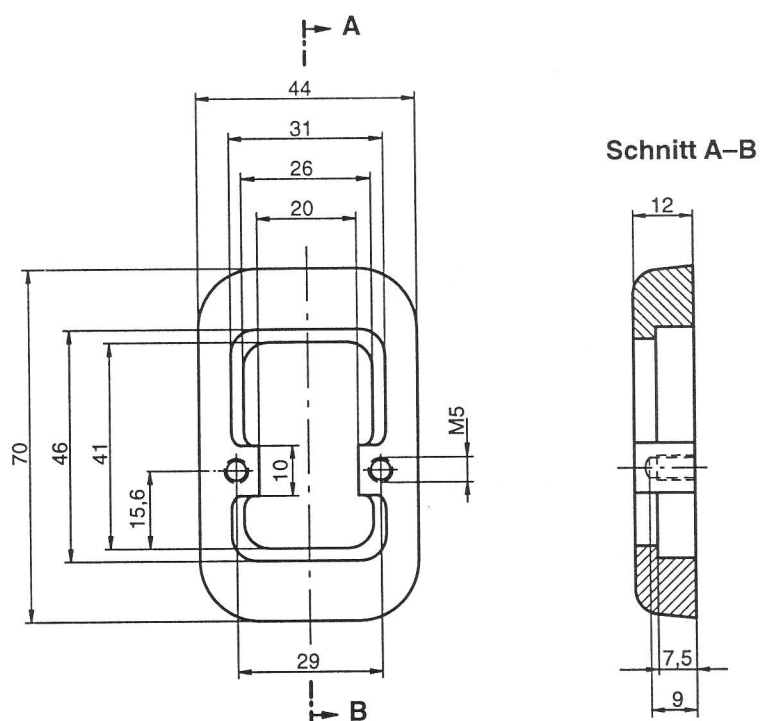
4.4.1 Blockschloß (Dornmaß 25mm)



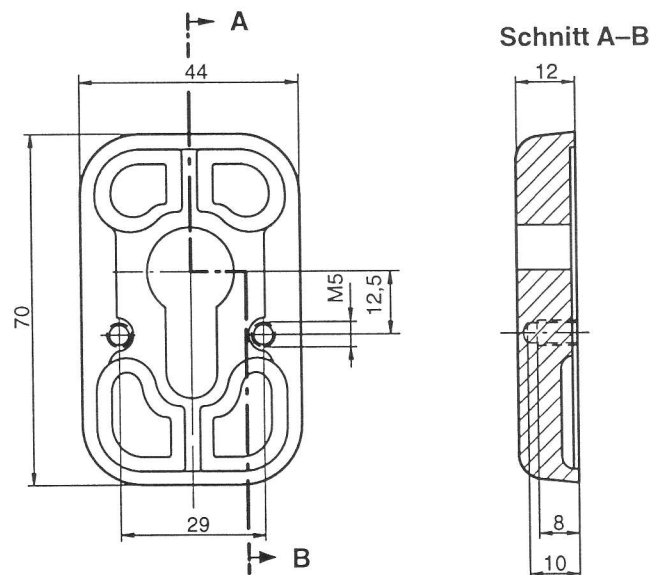
4.4.2 Blockschloßverteiler



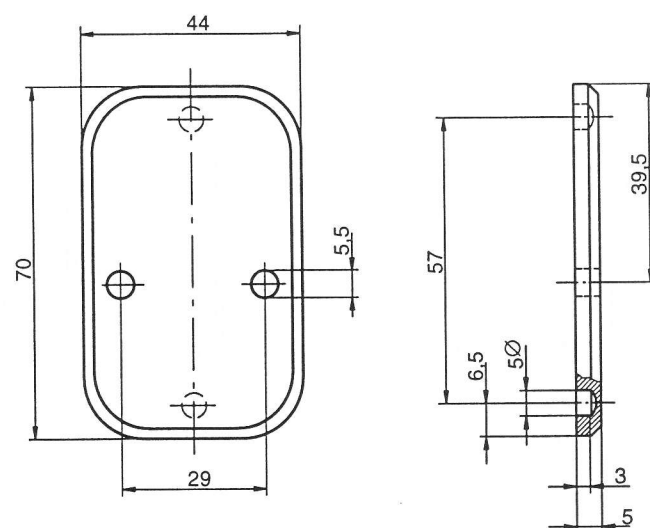
4.4.3 Sicherheitsrosette mit Kernziehschutz Außenrosette Zylinderüberstand 9 – 14mm



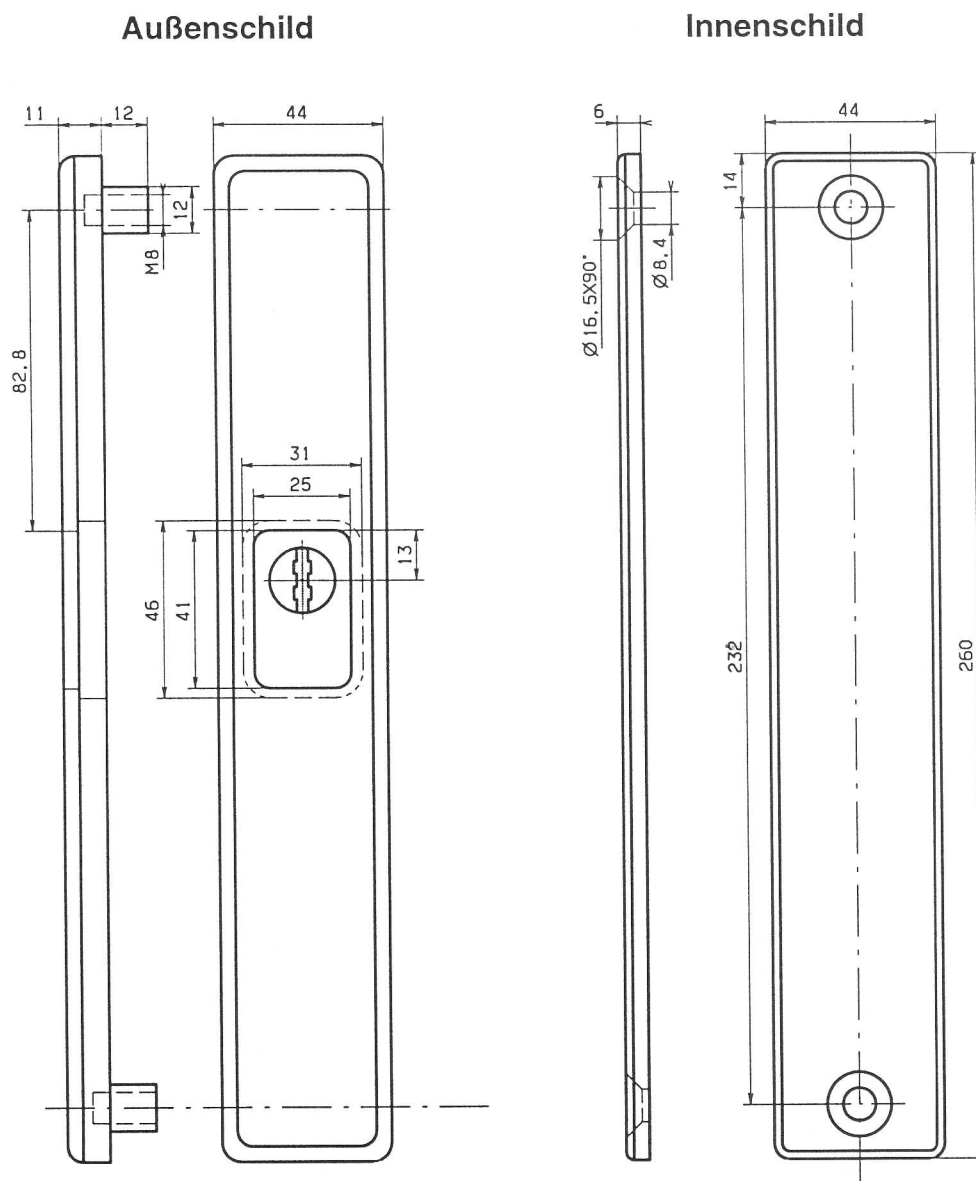
4.4.4 Standardrosette ohne Kernziehschutz Außenrosette Zylinderüberstand 9 – 14mm



4.4.5 Innenrosette



4.4.6 Sicherheitstürschild mit Kernziehschutz



4.5 Technische Daten

4.5.1 Blockschloß

Betriebsspannung	12 V_ (10 V bis 15 V)
Stromaufnahme	
– bei Nennspannung	<7 mA
– zusätzliche Stromaufnahme der Blockspule	120 mA
Endwiderstand der Blockschloß-/Sabotagemeldergruppe	abh. von EMZ
Kontaktbelastung der elektronischen Schalter (Scharf / Unscharf / Sabotage)	
max. Strom	5mA
max. Spannung	15V_
Zul. Umgebungstemperatur	248 K bis 333 K (–25°C bis +60°C)
Umweltklasse nach VdS	III
Schutzklasse nach DIN 40050	IP 30
Blockmagnetspule	
– Widerstand	100Ω
– Einschaltdauer	100% ED

Mechanische Daten

– Gehäuseblock (HxBxT)	ZN – Druckguß 210 x 16 x 40mm
– Stulp (HxBxT)	Stahl – verzinkt 257 x 20 x 3mm
Riegel (HxB)	Stahl – verzinkt 40 x 11mm
– Riegelausschluß	15mm
– Schließblech	Stahl – verzinkt, 3mm
– Schließbartstellung (je nach Türanschlag)	90° rechts oder links
Gewicht mit Anschlußkabel (3,5m)	ca. 0,850 kg

4.5.2 Blockschloßverteiler

Stromaufnahme	20mA
Schutzklasse nach DIN 40050	IP 30
Gewicht	ca. 0,210 kg
Gehäuse (HxBxT)	112 x 112 x 30mm
Farbe	weiß

5 Montage

5.1 Montageanleitung

5.1.1 Blockschloß

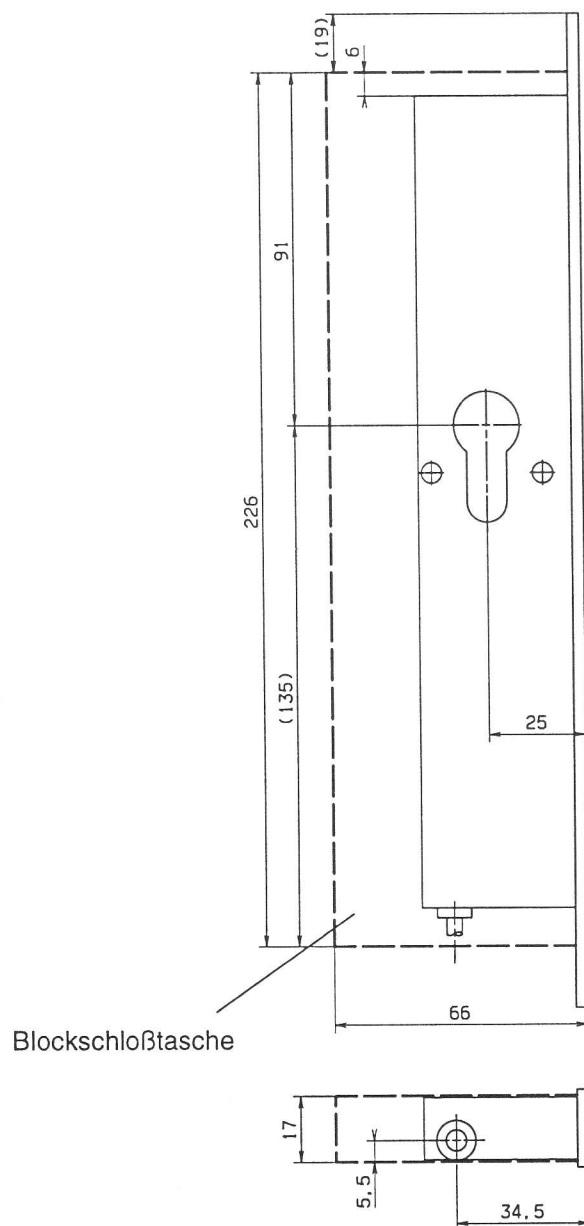
Bei Anfertigung der Schloßtasche ist der Platzbedarf für das nach unten abgehende Anschlußkabel und für die hinterhalb dem Schloß liegende Kabelschlaufe zu berücksichtigen.

- Schloßtasche für das Blockschloß sowie Öffnung für den Profilhalbzylinder und Bohrungen zur Befestigung der Sicherheitsrosette herstellen.
- Zylinderöffnungen am Blockschloß vor Montagebeginn mit Klebeband zukleben, um das Eindringen von Fremdkörper in das Blockschloß zu verhindern.
- Anschlußkabel des Blockschloß im Türblatt verlegen
- Beim Festschrauben des Schlosses in der Tür ist sicherzustellen, daß die Befestigungsschrauben das Anschlußkabel nicht verletzen.
- Profilhalbzylinder einsetzen und mit der dem Blockschloß beigefügten Schraube befestigen. Bei erweitertem Dornmaß die dem Erweiterungsbausatz beiliegende Schraube verwenden (Der Überstand des Profilzylinders sollte zwischen 9mm bis 14mm liegen).
- Schließblech in den Türrahmen einpassen und montieren.
- Je nach verwendetem Profilzylinder Sicherheitsrosette mit bzw. ohne Kernziehschutz montieren (siehe VdS 2299).

5.1.2 Montage der Sicherheits – Rosette

- Die dem Bausatz beiliegenden Gewindestangen mit der Außenrosette verbinden
- Kernzugschutz bis zum Anschlag auf den Profilzylinder aufsetzen und mit den seitlichen Schrauben befestigen (evtl. benötigte Distanzbleche sind vorher aufzustecken).
- Rosette durch das Schloß stecken und auf bündigen Sitz achten. Die Gewindestangen sollten auf der Türinnenseite etwa 10mm überstehen.
- Gewindestangen auf das erforderliche Maß kürzen
- Innenrosette mit den beiliegenden Muttern befestigen

Montagemaße

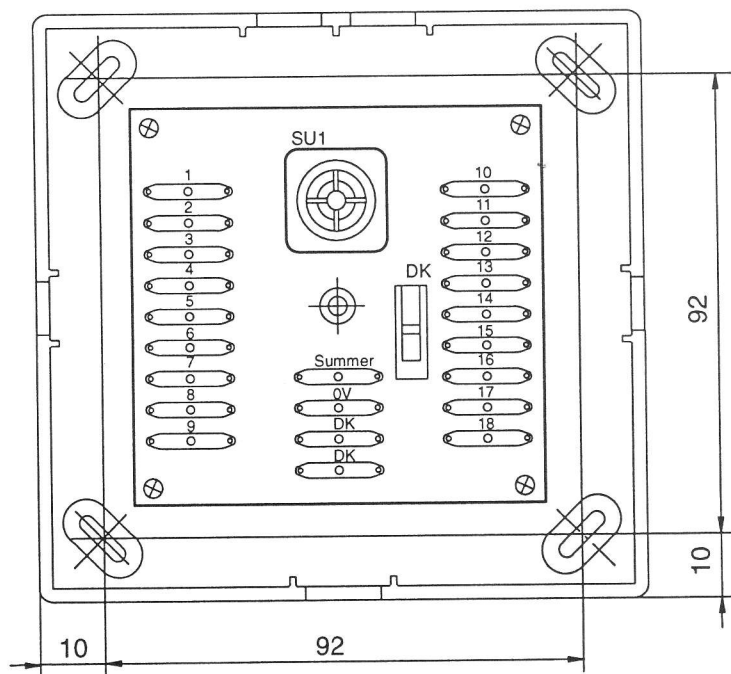


5.1.2 Blockschloßverteiler (GLT)

Montage des Verteiler

- Vor der Montage des Verteilers sind die erforderlichen Öffnungen für die Kabel oder Metallschlaucheinführung auszubrechen.
- Wird der Metallschutzschlauch direkt in den Verteiler geführt, so ist die größte Durchbruchmarkierung am Gehäuseoberteil zu verwenden.
- Den Metallschutzschlauch mit der Schlauchabdeckung an der Tür befestigen, das andere Ende mit der Verteilerendkappe in den Verteiler führen.

Montagemaße



5.1.3 Montage Dornmaß 25mm

Die werkseitig eingesetzten Befestigungsschrauben für den Stulp gegen die beiliegenden Einweg – Sicherungsschrauben austauschen.

5.1.4 Montage Dornmaßerweiterung

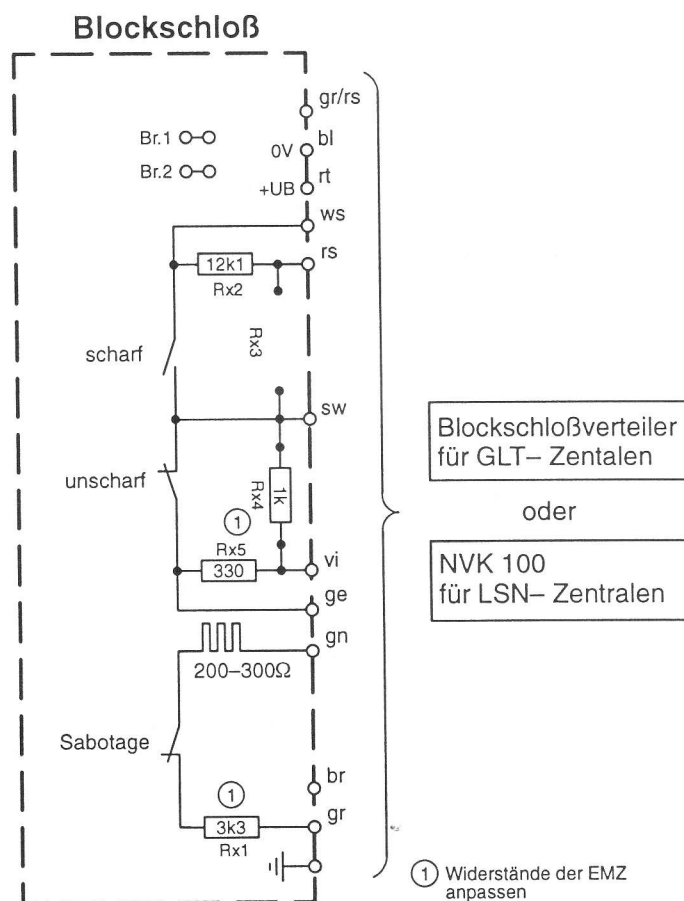
Den werkseitig mit Standardschrauben befestigten Stulp und die Riegelabdeckplatte entfernen.

Den Ümrüstsatz, bestehend aus Stulpabstandshalter, Riegelverlängerung, Riegelverschlußstopfen und Einweg – Sicherungsschrauben, austauschen.

Hinweis:

Unbedingt auf die Verwendung der korrekten Schraubenlänge achten, da sich eine durchgeführte Montage mit den Einweg – Sicherungsschrauben nicht mehr rückgängig machen läßt.

5.2 Anschaltung



Programmierung:

	Br.2	Br.1
ohne Brücke	Auf– und Zu– schließsperre	Sonderfunktion
mit Brücke	Zuschließsperre	Standard

6 Hinweise für Wartung und Service

6.1 Allgemeines

Wartungs – und Inspektionsmaßnahmen müssen in festgelegten Zeitabständen und durch entsprechendes Fachpersonal ausgeführt werden. Im übrigen gelten für alle diesbezüglichen Arbeiten die Bestimmungen der DIN VDE 0833.

6.2 Unterlagen

Pos.	Sachnummer	LE*	Bezeichnung
01	30.0221.8156	1	Anschaltehandbuch AHB EMZ/BMZ
02	30.0221.8155	1	Anschaltehandbuch AHB UGM

*LE=Liefereinheit

6.3 Ersatzteilübersicht

Siehe Kundendienstinformation KI – 7.

7 Abkürzungsverzeichnis

BSV:	Blockschloßverteiler
EMA:	Einbruchmeldeanlage
EMZ:	Einbruchmeldezentrale
LSN:	Lokales– Sicherheitsnetzwerk
ÜAG:	Übertragungsanlage für Gefahrenmeldungen
ÜG:	Übertragungsgerät
VdS:	Verband der Schadenversicherer e. V.